

## Anmeldung von unbekannt

### Problemstellung

In der Sitzung der AG DSMeld wurde im Oktober 2010 die Anmeldung von unbekannt als unzulässig eingestuft und dies wurde in der Länderabstimmung angenommen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt mit XMeld die Behandlung der Fälle, die nach unbekannt abgemeldet wurden und anschließend wieder meldepflichtig werden, nicht einwandfrei abgebildet werden. Eine Lösung ist zum jetzigen Zeitpunkt notwendig.

### Lösung

Es wird sich zum jetzigen Zeitpunkt gegen eine endgültige Lösung, die in der Spezifikation zementiert wird, entschieden, da davon auszugehen ist, dass der Fall "Anmeldung von unbekannt" bei der "Optimierung der Rückmeldung", die für die Bearbeitung im Expertengremium in 2012 geplant ist, Berücksichtigung findet.

Nichts desto trotz, wird eine Übergangslösung beginnend mit der Wirksamkeit des Releases 1.7.1 (01.05.2012) erstellt, die in den Handlungsanweisungen notiert wird. Dabei wird festgelegt, dass in den Fällen, in denen die Wegzugsmeldebehörde bei nach Erhalt der Nachricht 0201 feststellt, dass die Person zwar in der Gemeinde gemeldet war, jedoch bereits nach unbekannt abgemeldet wurde, eine Rückmeldeauswertungsnachricht 0203 an die Zuzugsmeldebehörde sendet, welche das Auszugsdatum der Person enthält. Die Zuzugsmeldebehörde kann auf Grundlage dieser Nachricht ihr Melderegister fortschreiben.

# Antragsdetails

Antragsteller: Jörg Ahlers

Erfasst am: 01.09.2011

Bezug:

## Analyse des Änderungsantrags

In der Sitzung der AG DSMeld wurde im Oktober 2010 die Anmeldung von unbekannt als unzulässig eingestuft und dies wurde in der Länderabstimmung angenommen.

Gegenwärtig kann mit OSCI-XMeld die Behandlung der Fälle, die nach unbekannt abgemeldet wurden und anschließend wieder meldepflichtig werden, nicht einwandfrei abgebildet werden.

Dies hat sich bei dem Entwurf von Umsetzungshinweisen ergeben.

## Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

- a. Entweder muss eine neue Nachricht erstellt oder
- b. Ein zusätzlicher Schlüssel im DS-Meld Blatt 1213 eingefügt werden.

Änderung von Release I erforderlich, Finalisieren bis zur QS im Dezember 2011

## Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe	Fehler	Eindeutigkeit	XÖV-Konformität	Erleichterung MB	Erleichterung AB	XMeld-Prozesse	Wartbarkeit	Fachlicher Aspekt	Detail	Modellierung	Betroffene Dokumente
										Test	
										Hersteller	
										Spezifikation	
										Has 1.8	
										Verwandte CRs	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

**Bewertet durch:**

**Bewertet am:**

## Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
Has	Handlungsanweisungen 1.7.1 und 1.8 fortschreiben (2011-10-26)	2011-10-28	2011-11-10
EG11-12	Abstimmen der Lösung mit fehlenden Mitgliedern der AG Modellierung und QS in AG Test	2011-11-09	2011-11-10
HAWs	Text soll gemäß Bearbeitung der Gruppe	2011-11-20	

**Bearbeitet durch: AG Mod**

**Bearbeitet am: 2011-09-14**  
**Bearbeitungsdauer: 90 min**

### 1. Neue Nachricht anlegen:

Die Diskussion führt zur Entscheidung, statt einer Anpassung des DSMeld-Blattes 1213 eine neue Rückmeldungsnachricht für die „Wiederanmeldung nach ,Abmeldung nach unbekannt“ (Titel der Nachricht: „Anmeldung nach amtlicher Abmeldung“) zu entwickeln, weil die Änderungen im Verfahren zu tiefgehend sind (Prozessanpassung): 0201 kann nicht benutzt werden, da durch eine damit verbundene Erweiterung der 0201 zwei Antwort-Szenarien erforderlich wären: eine 0203 mit der (nicht vorhandenen) IdNr bzw. eine (neue!) 020x als Antwortnachricht auf eine erneute 0201 mit dem Hinweis „Zuzug nach Abmeldung unbekannt“).

Beschreibung der neuen Nachricht 0205:

*„Diese Nachricht ist immer dann zu verwenden, wenn bei der anmeldenden MB bekannt ist oder im Rahmen des Rückmeldeverfahrens bekannt wird, dass bei einer anderen MB zuvor eine Abmeldung nach unbekannt stattgefunden hat.“*

Aufbau der Nachricht:

\*\*\* Struktur entweder 0201 oder 0202 – eher 0201 \*\*\*

### 2. Erweiterung Prozessmodell:

Beispiel: Anmeldung in Bremen mit bisheriger Wohnung in Berlin, die dort von Amts wegen abgemeldet wurde zum 31.03.2011

A. Anmeldung am 15.04. in der MB HB mit Wirkung zum 31.03. oder vorher:

HB schickt 0201 an B

B hebt Abmeldung nach unbekannt auf, da tatsächlich ein Umzug stattgefunden hat

B informiert alle rel. DÜ-Empfänger und muss u. a. eine 0500 an das BZSt schicken

BZSt schickt 0501 an B

B schickt 0203 an HB

HB schickt 0504 an BZSt

\*\*\* BZSt nur exemplarisch, aber Klarstellung innerhalb des CR / BZSt-Kapitels notwendig \*\*\*

\*\*\* keine neue Nachricht \*\*\*

B. Anmeldung am 15.05. mit Einzugsdatum 01.05. in HB:

HB schickt 0201 an B

B schickt 0204 an HB (weil bereits amtlich abgemeldet / Person seit 31.03. inaktuell)

HB schickt die neue Nachricht 0205 an B

B trägt HB-Daten ein mit Schlüssel 4 (Fall in Berlin abgeschlossen)

HB und BZSt: 0500/0501 (sowie sonstige DÜ-Empfänger)

### 3. „Dokument mit den Umsetzungshinweisen an die Meldebehörden“ ergänzen:

Das Dokument muss um den Sachverhalt erweitert werden, dass die Abmeldung nach unbekannt tatsächlich ein Umzug hätte sein müssen (keine zeitliche Lücke zwischen der Ab- und Anmeldung: „Abmeldedatum >= Anmeldedatum“).

Es erscheint fraglich, ob zum jetzigen Zeitpunkt die Aufnahme einer neuen Nachricht 0205 und die damit einhergehenden Änderungen an dem Prozessmodell durchgeführt werden sollte, da gemäß dem Beschluss des CABs in 2012 das Rückmelde-Kapitel erneut überarbeitet werden soll. Aus Sicht der KoSIT ist es nicht unwahrscheinlich, dass jetzt mit der 0205 eine Lösung geschaffen wird, die nur für ein Release Bestand haben wird.

Grundsätzlich erscheint die 0211 oder aber auch Fortschreibenachrichten für die Übermittlung des oben dargestellten Sachverhalts geeignet. Der CR 2011-104 (Optimierung Rückmeldung) hat sich mit diesem Thema bereits (ohne abschließendes Ergebnis) beschäftigt.

Die Thematik sollte doch beim Wiedereinzug aus dem Ausland ebenfalls vorkommen können, oder?

Der Change Request wird aus Zeitgründen nur kurz besprochen. Jessica Heins weist nochmal darauf hin, dass die Rückmeldung im nächsten Release (J) komplett überarbeitet werden soll und eine neu geschaffene Nachricht zu Release I ggf. in Release J wieder in Frage gestellt wird.

Jonas Fehl weist auf die Dringlichkeit einer Lösung hin und geht davon aus, dass auch eine Lösung für die Handlungsanweisungen zu XMeld 1.7 und 1.7.1. geschaffen werden muss. Zudem geht er davon aus, dass die laut Bearbeitung vom September (siehe Bearbeitung 2011-09-14) neu zu schaffende Nachricht 0205 ggf. nicht notwendig ist, sondern der Prozess nach übersenden einer Nachricht 0203 oder Nachricht 0204 an die Zuzugsmeldebehörde ausreichend ist.

**Die AG Modellierung beschließt, dass vor der nächsten Bearbeitung alle Beteiligten sich eine Meinung dazu bilden, wie die Lösung aussehen könnte!!!**

**Vorschläge sind:**

- 1) Verwendung einer Nachricht 0204 für die Mitteilung, dass der Betroffene bereits nach unbekannt abgemeldet wurde mit folgender neu zu erstellender Nachricht 0205 (nach Prüfung) an die Wegzugsmeldebehörde (siehe Bearbeitung von 2011-09-14)**
- 2) Verwendung einer Nachricht 0211 statt einer neuen Nachricht 0205, weil laut Dokumentation der Nachricht 0211 diese geeignet scheint (siehe Bearbeitung von 2011-10-04).**
- 3) Keine Nachricht der Zuzugsmeldebehörde an die Wegzugsmeldebehörde nach Erhalt der Nachricht 0204 mehr, weil Wegzugsmeldebehörde alle benötigten Daten nach Auswertung der Nachricht 0201 bereits vorliegen hat**

Aus Sicht der HSH stellt der Vorschlag 3) den einzig möglichen work-a-round dar. Wir jedenfalls haben diese Möglichkeit bei uns so implementiert und werden wohl auch kurzfristig keine andere Möglichkeit realisieren können.

In Anbetracht der anstehenden Überarbeitung der Rückmeldung wird nur über eine Übergangslösung bis zum 1.11.2013 (Release J) gesprochen. Entgegen der Bearbeitung vom

2011-10-11 werden dafür nur noch zwei Alternativen für die Auswertung der Rückmeldung diskutiert:

1. Die WMB schickt eine 0204 an die ZMB und teilt mit Auszugsdatum und „nach unbekannt verzogen“ die Daten mit, die in der ZMB zum Schließen der Meldekette verwendet werden können
2. Die WMB schickt eine 0203 an die ZMB und teilt neben dem Auszugsdatum und dem „nach unbekannt verzogen“ auch alle abweichenden und ergänzenden Daten mit.

Aus Sicht der AG Modellierung spricht für die Verwendung der 0203,

- dass die abweichenden und ergänzenden Daten aus der 0203 in jedem Fall an die ZMB übermittelt und eingearbeitet werden (und nicht nur, wenn die ZMB es aufgrund der 0204 für nötig hält, diese Daten auf konventionellem Weg von der WMB zu erfragen)
- dass mit der Verwendung der 0203 die Auskunftssperren schneller in der ZMB eingetragen sind.

In die Handlungsanweisungen 1.7.1 und 1.8 wird folgender Passus für die Rückmeldung aufgenommen:

*„Wird von der Wegzugsmeldebehörde nach Empfang der 0201 festgestellt, dass die betroffene Person bereits nach unbekannt abgemeldet ist, so ist die Reaktion die Versendung der 0203 nach Einarbeitung der 0201 (und nicht länger die 0204). Die Zuzugsmeldebehörde erkennt aus der zeitlichen Differenz zwischen Abmeldedatum der bisherigen Wohnung (abweichungen/hauptwohnung.bisher/hauptwohnung.bisher.auswerter) und dem bekannten Einzugsdatum in der aktuellen Wohnung(abweichungen/hauptwohnung.bisher/hauptwohnung.bisher.rueckmelder), dass bei der Wegzugsmeldebehörde eine Abmeldung nach unbekannt stattgefunden haben muss. Da in der 0203 keine IdNr/VBM übermittelt werden kann, muss die Zuzugsmeldebehörde nach Einarbeitung der 0203 die IdNr beim BZSt anfordern (Nachricht 0500 mit Schlüssel 02).“*

---

**Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**

**Bearbeitet am: 2011-10-28**

Die Handlungsanweisungen wurden ergänzt. In diesem Zusammenhang wurden die HAs 1.8 initial angelegt.

---

**Bearbeitet durch: EG W&P Mod**

**Bearbeitet am: 2011-11-09**

Das Ergebnis (Nutzung der 0203) aus der Bearbeitung vom 26.10.2011 wurde bestätigt.

---

**Bearbeitet durch: EG W&P Test**

**Bearbeitet am: 2011-11-10**

**QS des Ergebnisses der AG Modellierung:**

**Ist:**

*„Wird von der Wegzugsmeldebehörde nach Empfang der 0201 festgestellt, dass die betroffene Person bereits nach unbekannt abgemeldet ist, so ist die Reaktion die Versendung der 0203 nach Einarbeitung der 0201 (und nicht länger die 0204). Die Zuzugsmeldebehörde erkennt aus der zeitlichen Differenz zwischen Abmeldedatum der bisherigen Wohnung (abweichungen/hauptwohnung.bisher/hauptwohnung.bisher.auswerter) und dem bekannten Einzugsdatum in der aktuellen Wohnung(abweichungen/hauptwohnung.bisher/hauptwohnung.bisher.rueckmelder), dass bei der Wegzugsmeldebehörde eine Abmeldung nach unbekannt stattgefunden haben muss.“*

Da in der 0203 keine IdNr/VBM übermittelt werden kann, muss die Zuzugsmeldebehörde nach Einarbeitung der 0203 die IdNr beim BZSt anfordern (Nachricht 0500 mit Schlüssel 02).“

#### Soll:

„Wird von der Wegzugsmeldebehörde nach Empfang der 0201 festgestellt, dass die betroffene Person bereits nach unbekannt abgemeldet ist, so ist die Reaktion die Versendung der 0203 nach Verarbeitung der 0201 (und nicht länger die 0204 mit CL 65/03).

Gelöscht: Einarbeitung

Eintrag im Abweichungscontainer:

Das bei der Wegzugsmeldebehörde gespeicherte Auszugsdatum wird angegeben (abweichungen/hauptwohnung.bisher/hauptwohnung.bisher.auswerter/datumdesauszugs), weil es vom in der Nachricht 0201 unterstellten Auszugsdatum (im Abweichungscontainer eingetragen nach abweichungen/hauptwohnung.bisher/hauptwohnung.bisherrueckmelder/datumdesauszugs)) abweicht.

Die Zuzugsmeldebehörde erkennt aus der zeitlichen Differenz, dass bei der Wegzugsmeldebehörde eine Abmeldung nach unbekannt stattgefunden haben muss, und pflegt das vom Auswerter angegebene Auszugsdatum in ihr Melderegister ein.

Gelöscht: zwischen Abmeldedatum der bisherigen Wohnung (abweichungen/hauptwohnung.bisher/hauptwohnung.bisher.auswerter) und dem bekannten Einzugsdatum in der aktuellen Wohnung (abweichungen/hauptwohnung.bisher/hauptwohnung.bisherrueckmelder)

Da in der 0203 keine IdNr/VBM übermittelt werden kann, muss die Zuzugsmeldebehörde nach Einarbeitung der 0203 die IdNr beim BZSt anfordern (Nachricht 0500 mit Schlüssel 02).“

Gelöscht: .

#### Testsuite:

Testfall 00.001.008.001 muss überprüft werden. Dort wird der Schlüssel 3 aus CL 65 verwendet und eine Nachricht 0204 an die Zuzugsmeldebehörde gesendet. Dort wird jetzt die Nachricht 0203 versendet. Der Abweichungscontainer muss bei der QS geprüft werden.

Status: CR: "in Arbeit" danach "intern geprüft", Status Testsuite "Testfälle bearbeitet", Status Testgenerator: "keine Änderung"

---

#### **Bearbeitet durch: EG W&P**

**Bearbeitet am: 2011-11-10**

Die Lösung vom 2011-11-09 stellt eine Übergangslösung dar, in der der Schlüssel 3 aus Schlüsseltabelle 65 eigentlich nicht mehr verwendet werden darf, da in diesem Fällen nun eine 0203 verschickt wird. Sobald hier eine endgültige Lösung erarbeitet wird, muss über das weitere Vorgehen in Bezug auf den Schlüssel 3 entschieden werden.

Für Release 1.7.1 und 1.8 wird beschlossen den Schlüssel in der Schlüsseltabelle zu belassen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass dieser Schlüssel in der endgültigen Lösung verwendet werden soll.

---

#### **Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**

**Bearbeitet am: 2011-11-20**

Die Handlungsanweisungen wurden gemäß der Bearbeitung vom 2011-11-10 des EG W&Pfl Test angepasst.

---

#### **Bearbeitet durch: Interne QS**

**Bearbeitet am: 2011-11-29**

Änderungen vom 2011-11-09 sind in den Handlungsanweisungen 1.7.1 und 1.8 aufgenommen.

---

#### **Bearbeitet durch: Ullrich Bartels**

**Bearbeitet am: 2011-12-02**

Es wurden redaktionelle Korrekturen in den HAs 1.7.1. und 1.8 vorgenommen.

---

**Bearbeitet durch: QS-Instanz****Bearbeitet am: 2011-12-21**

---

Die Regelung soll spätestens zum 1.11.2012 in Kraft treten; Handlungsanweisungen zu 1.7.1 sind insofern nicht erforderlich.

---

**Bearbeitet durch: KoSIT / HW****Bearbeitet am: 2011-12-22**

---

Die Handlungsanweisungen 1.7.1 wurden entsprechend der Ergebnisse der QS-Instanz vom 2011-12-21 fortgeschrieben.